

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 11

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

M. Th. Rosenhaus. Die chemische Waschanstalt von Herrn Hintermeier in Zürich wird den gefragten Prozess am richtigsten besorgen.

Frau G. B. in G. Ist Ihre Angelegenheit erledigt?

Frau H. A. in A. S. Die Lima-Bohne ist ein vorzügliches Gemüse, weshalb wir kaum glauben, daß solche als Hühnerfutter verwendet wird.

Frau Paulina G. in J. Man legt die Preßföhrle zu den neuen Kohleneisen circa 10 Minuten auf, nicht in ein hellbrennendes Feuer und stelle währenddem das Eisen auf den warmen Ofen oder Herd. Beim Herausnehmen aus dem Feuer und Hineinlegen in's Eisen hüte man sich vor Rütteln oder Stoßen, ebenso beim Glätten. Nach Hineinlegen der Preßföhrle in's Eisen warte man 15 Minuten mit Glätten, bis das Eisen die richtige Hitze hat; diese erhält es immer wieder durch entsprechendes Ruhenlassen während dem Glätten. Beim Anfange und alle Stunden während des Glättens muß die Wäsche leicht durch das Rütteln ausgeglättet werden. Wird die Wäsche nicht entfernt, so verhindert sie den zum guten Glätten der Föhrle notwendigen Zugang der Luft, ohne welchen der Boden des Eisens keine genügende Hitze erhält. Die Preßföhrle ziehen sehr leicht Feuchtigkeit an und sind daher stets in einem trockenen, wo möglich erwärmten Raume aufzubewahren. Ein genaues Einhalten des hier vom Fabrikanten selbst angegebenen und von uns approbirten Verfahrens wird die besten Resultate liefern.

Frau G. S. S. Krytall und Glas fitten Sie folgendermaßen: Man nimmt sehr reines, weißes, dickes Leinöl, reibt und streicht es auf die Ränder der zerbrochenen Stücke, fügt die recht genau aneinander und erhält solche dadurch in ihrer gehörigen Lage, daß man auf einer Seite derselben weißes Wachs darüber streicht. Hierauf legt oder stellt man den Gegenstand an einen trockenen Ort und läßt ihn da sechs Monate lang unberührt liegen. Nach dieser Zeit haben sich die zerbrochenen Theile vollständig verbunden und man wird kaum im Stande sein, die Stellen zu entdecken, an welchen gefittet wurde. Das Wachs, welches nur dazu dient, die Stücke in ihrer Lage festzuhalten, wird nach Verlauf dieser Zeit wieder ganz entfernt.

Frau J. Regelmäßiger vertreiben Sie aus Ihren Blumenköpfen durch folgendes Verfahren: 1/2 Pfund Seifmehl wird auf fünf Liter heißes Wasser gemischt; dieses zugegeben, zum Erkalten gestellt und damit die Erde in den Blumenköpfen begossen, worauf die Würmer sofort an die Oberfläche kommen und gründlich vertilgt werden können.

Frau A. in E. Wir haben Ihren Vorlag der Betreffenden übermittleit.

A. L. in A. Eine Anzeige würde in jedem Falle von Nutzen sein. Unsern freundl. Gruß.

Margaretha. Freundlichen Brief erhalten; besten Dank! Wir denken es möglich zu machen, bald wieder auf anderem Wege verkehren zu können. Herzliche Grüße allezeit!

Frau J. G. Warum das Publikum zum Richter Ihrer Handlungen machen? Ihre eigene Ueberzeugung, Ihr Gewissen ist die oberste Instanz. „Was werden die Leute dazu sagen?“ fragt nur der unfertige, unselbstständige Charakter.

Fräulein S. in G. Unsern herzlichsten Gruß und besten Dank für Ihr freundliches Gedenken. Der Mensch kann so oft nicht was er will; er muß stets nur das, was er kann. Ihre Wünsche betreffend unserer unbedeutenden Person hegen mit Ihnen noch Manche; wir denken darauf, dieselben gelegentlich zu erfüllen.

Herr B. Appellus in Bern. Die Verbindung des Buches „Unsere Töchter und ihre Zukunft“ nach Vyb ist von uns aus besorgt. — Wir haben unsere Abonnenten bereits aufmerksam gemacht, daß dasselbe auch durch unsere Expedition bezogen werden kann.

In ein in jeder Beziehung sehr empfehlenswerthes Privathaus wird eine durchaus zuverlässige und anständige Person gesucht, welche in einem Ladengeschäfte theilweise die Kasse zu führen und theilweise der Hausfrau in den Zimmergeschäften und den Handarbeiten behülflich sein sollte (Glätten inbegriffen). Empfehlungen achtbarer Personen oder gute Zeugnisse sind erforderlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen schöner Lohn zugesichert. [172]

Unterschriftensammlung gegen das eidgen. Impfwang-Gesetz.

155] Gegner des Impfwanges werden ersucht, sich sofort bei dem St. Gallischen Kantonal-Comite (Adresse: A. Brunner, St. Leonhardsstrasse 17, St. Gallen) zu melden, damit ihnen Bogen zur Sammlung von Unterschriften eingesandt werden können. Jeder Bogen hat Raum für 20 Unterschriften.

Kleinholzspalter für Küche, Zimmer, Comptoirs etc. 173] Zum Spalten von hartem und weichem Holz. Es wird dabei sowohl das lästige Klopfen vermieden, als auch die Böden von Küchen, Zimmern etc. geschont. Derselbe kann an jeder Wand (Brusthöhe), Brett oder Tisch angebracht werden. Preis Fr. 4. 50. Zu haben bei Lemm & Sprecher, St. Gallen.

Piano-Lampen, fein vernickelt, Benzin-Metalleuchter, fein vernickelt, Bratpfannen nach Malmwick's System, sehr beliebt, halte nun wieder in schöner Auswahl mit Kupfer-Einsatz auf Lager und findet sich stets ein Musterstück zur Probe bereit.

Email-Tischgeschirr in weiss mit blauen Streifen, wird in nächsten Tagen wieder in sehr feiner und schöner Façon eintreffen; ebenso von den so beliebten Kinder-Tassen und Tellern, Platten und Schüsseln, Kaffee- und Milchkäfen. 157] Diese, sowie meine übrigen Artikel für Küche und Haushalts-Bedarf empfehle den geehrten Frauen bestens. A. Bridler, Kupferschmied, Kücheneinrichtungs-Magazin, Speisergasse, St. Gallen.

Möbel. Gänzlicher Ausverkauf. Möbel. In Folge Liquidation meines Geschäftes verkaufe meinen grossen Vorrath in fertigen Möbeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Die Möbel sind ausgestellt im Möbelmagazin zum Kaufhaus (Postfiliale) und ladet zur Besichtigung und Abnahme höflichst ein. St. Gallen, im März 1881. [140] J. Schelling, Schreiner.

158] Chem. Wäscherei, Kleider-Reinigungsanstalt, Färberei und Druckerei seidener, wollener, halbwoollener u. baumwollener Stoffe. Georg Pletscher, Winterthur. Wäscherei und Bleicherei weisser Wollsaachen, Reinigung von Damen-Garderoben, Uniformen, Plüsch, Bodenteppichen, Pelzsaachen, Woldecken. Reparatur gewaschener Herrenkleider.

Bratpfannen neuesten Systems, bedeutend verbessert und weit praktischer als die Doppelbratpfannen. Es ist nur ein Gefäß erforderlich, aber derart konstruirt, dass ein Anbrennen der Speisen unmöglich und auch das Reinhalten derselben vereinfacht ist. Bitte, dieselben bei mir zu besichtigen und Gebrauchsanweisung nebst Preisen zu beziehen. Bestellungen nach jeder Grösse und Form werden prompt ausgeführt. En gros. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. Magazin für Haus- und Küchengeräthe: A. Erpf 148] Schifflande 6, Zürich, Schifflande 6.

Lausanne. Eine Damenschneiderin ersten Ranges sucht eine Lehrtöchter und eine Tochter, welche die Lehre gemacht, sich aber noch zu vervollkommen wünscht. Denselben wäre Gelegenheit geboten, zu gleicher Zeit sich im Moden-Geschäft auszubilden, sowie die französische Sprache zu erlernen. Mütterliche Pflege. Sieh zu wenden an Mlle Rebillet, Rue du Pont 15, Lausanne. [178]

Stelle-Gesuch. 179] Eine erfahrene Person, im Nähen und Bügeln bestens bewandert, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Haushälterin, Zimmermagd, oder für Alles zu einer alleinstehenden Dame.

Stelle-Gesuch. Eine tüchtige Herrschaftsköchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle. [180]

Töchter-Pensionat Cornaz

in Faoug près Avenches (Vaud). Als geprüfte und bewährte Lehrerinnen und Erzieherinnen nehmen die Damen Cornaz dieses Frühjahr eine beschränkte Anzahl von jungen Töchtern zur Erziehung bei sich auf.

In schön am Murtersee gelegenem, bequemen Hause geniessen die Zöglinge einer reinen Luft und lassen es sich die Leiterinnen des Instituts anlegen sein, durch vortrefflichen Unterricht im Hause und liebevolle, christliche Erziehung den ihnen anvertrauten Töchtern Dasjenige zu bieten, was treue Elternsorge für diese wünschen mag — ein angenehmes und gesegnetes Heim.

Ausser dem französischen Unterrichte findet auch die englische Sprache und übrigen Fächer Berücksichtigung, sofern es verlangt wird. Klavier-, Gesang- und Zeichnen-Unterricht wird besonders berechnet. Wäsche zu eigenen Lasten.

Referenzen: M. Landry, pasteur, à Meyriez près Morat; M. Fr. Ochsenhein, pasteur, à Schlosswyl (Berne); M. A. Linder, pasteur, Stiftgasse 9, Bâle; Mlle. Cornaz, du Chaney, Faoug (Vaud). [167]

Eine junge, trefflich erzogene Tochter, welche in sämtlichen Hausgeschäften wohl erfahren und der Kinderpflege und weiblichen Handarbeiten kundig ist, sucht sich in einem guten Hause der französischen Schweiz zur Ausbildung in der Sprache zu plazieren. Nur Adressen von nachweisbar respektablen Familien werden berücksichtigt. Stelle für Zimmerarbeit oder zur Beaufsichtigung von Kindern wird vorgezogen. [170]

In einfacher, bürgerlicher Familie wird eine Tochter gesucht, welche das Kleidermachen versteht und die nebst theilweiser Besorgung der Hausgeschäfte den Beruf als Modistin erlernen könnte. Gute Behandlung und anständiger Lohn wird zugesichert, doch werden nur Töchter von ganz gutem Charakter und honesten Familie berücksichtigt. [169]

Eine theoretisch und praktisch gebildete, jüngere Frau, welcher die Leitung eines Hauswesens und die Erziehung von Kindern vollständig überlassen werden könnte, sucht Stelle als Haushälterin oder Beihülfe der Hausfrau. [174]

Eine Tochter, die in einer Rettungsanstalt aufgezogen, mehrere Jahre bereits gedient hat, mit Kindern gut umzugehen weiss und auch nähen und bügeln kann, wünscht sich als Stubenmädchen oder bei einer kleineren Familie auf dem Lande zu plazieren. Auskunft ertheilt Frau Flury in der Rettungsanstalt. [164]

Ein treues, fleissiges Mädchen, das schon in einem Pfarrhaus diente, sucht Stellung in einem guten Privathaus, als Zimmermädchen oder zur Besorgung sämtlicher Hausgeschäfte. Eintritt in 14 Tagen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [166]

In eine kleine Anstalt der Ostschweiz wird eine Person als Gehülfin der Hausfrau gesucht. Dieselbe hätte den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten zu ertheilen, die Wäsche, sowie die Hausgeschäfte helfen zu besorgen. Hauptsächlich wird auf zuverlässigen, gesetzten Charakter geschaut. Näheres zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes. [165]

Eine jüngere Dame sucht für die Zeit der Abwesenheit ihres Gatten (5-6 Monate) im Hause eines gewissenhaften Arztes oder einer fachkundigen, best empfohlenen Hebamme Pension und gute Pflege. Gefällige Offerten unter Chiffre X X 115 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [175]

Gesucht: 160] Ein Platz für ein junges Mädchen von 16 Jahren in einem Spezereiladen, wo dasselbe das Serviren erlernen könnte. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

175] In der Nähe der Stadt St. Gallen, an unvergleichlichem Aussichtspunkte, ist in einem, rings von Grün umgebenen, bequem eingerichteten, hübschen Hause die erste Etage von 3 Zimmern und freundlicher Küche zu vermieten. Vor dem Hause vorzügliches und reichliches Quellwasser. Beste Gelegenheit zu Milchkuren. Als ländlicher Aufenthalt mit den Vorzügen einer ganz nahen Stadt unschätzbar. Da das Haus von dessen Besitzer nur als zeitweiliger Sommeraufenthalt benutzt wird, so würden freundliche Ruhe und Stille liebende Personen des angenehmsten Aufenthaltes sich erfreuen können. Nähere Auskunft erteilt bereitwillig die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Institut Chamblon
bei **Yverdon** (Kant. Waadt), auf lieblicher, gesunder Höhe, 20 Minuten von Yverdon, mit herrlicher Aussicht auf die Alpen, den Jura und den nahegelegenen Neuenburgersee, empfiehlt sich den geehrten Eltern und Vormündern auf's Beste zur **Aufnahme von Töchtern**, welche die französische Sprache erlernen wollen.
Unterzeichnete glaubt die Zusicherung geben zu dürfen, dass die ihr anvertrauten Zöglinge alles bei ihr finden werden, was treue, besorgte Eltern für Körper, Geist und Gemüth ihrer Kinder wünschen können. Pensionspreis mässig. — Deutsch, Englisch und Musik nach Belieben.
Referenzen erteilen: Herr *Simond*, Pfarrer in *Montagny* bei Yverdon; Herr *A. Geiger*, Negt. *Sénaud*, Zürich; Herr *Züch*, alt Reg.-Rath, und Herr *Schweilin* zur Stadtschreiberei, in *St. Gallen*; Herr *Dr. Cramer* in *Biel*; Herr *Schoop*, Kommandant, in *Amriswil*, oder die Vorsterherin
Madame Lina Tschantz-Perret.

Für Eltern.
Unterzeichnete würde nächste Ostern einige junge Mädchen, behufs Erlernung der französischen Sprache, bei sich aufnehmen. Gute Schulen, billigen, guten Privatunterricht. Schönes Familienleben.
Ch. Heinrich-Bauer in Vevey.
Referenzen: Herrn Pastor *Heuser*, Frau *Hoffmann-Müller*.

Ausbildung von Töchtern.
In einer gebildeten Familie *Dresden's* finden einige Töchter aus gutem Hause, behufs ihrer weitem Ausbildung, Aufnahme. Die Hausfrau unterstützt jüngere Mädchen, welche noch die Schule zu besuchen haben, in liebevollster Weise bei ihren Arbeiten; erwachsenen Mädchen, welche an der Tochter des Hauses angenehme Gesellschaft haben, wird die beste Gelegenheit geboten, unter tüchtiger Anleitung die Hauswirthschaft zu erlernen, sowie sich im Umgange mit gebildeten Menschen die nöthige Routine anzueignen, ohne ausschliesslich zur „Dame“ erzogen zu werden. (Die Stadt Dresden bietet besonders zur Ausbildung in den Kunstfächern die vortrefflichste Gelegenheit.) Eintritt jederzeit, Preise mässig. — Anfragen sind zu richten an **Frau Director Colberg**, Schnorrstr. 3, *Dresden*; auch ist die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ jederzeit zu mündlicher oder schriftlicher Auskunft gerne bereit. [152]

Pension für einige Knaben bei **H. Brenner-Heim**, Reallehrer in *Gais* (Appenzell), welcher jeden wünschbaren Aufschluss erteilen wird. [153]

Für Eltern und Vormünder.
168] Wo wieder Knaben — auch schwächliche, die der Nachhülfe bedürfen — zur Erziehung unter mündlicher Leitung und Pflege plazirt werden können, darüber erteilt Auskunft die Exped. d. Bl.

Gesucht:
Einige geübte und intelligente Maschinennäherinnen von [136]
Rietmann & Comp.
oberer Harfenberg, St. Gallen.

Eine gute achtbare Familie des Kantons Waadt würde als Pensionäre einige **junge Knaben** aufnehmen, welche das Französische lernen möchten. Um nähere Auskunft wende man sich an Frau Notar **Rosset** in *Villeneuve* (Kanton Waadt). [156]

Lehrlings-Gesuch.
162] Ein gutgeschulter Knabe braver Eltern kann das **Bettwaaren-Geschäft** und das **Tapezierer-Handwerk** gründlich erlernen. — Gute, familiäre Behandlung und günstige Bedingungen.
Jul. Lang-Wiss, Tapezierer in *Ottlen*.

Corsets
für Kinder und Erwachsene, solid gearbeitet und mit guten Fischbeinen versehen, empfehle zu sehr billigen Preisen, sowie eine Partie in grau, gelb und weiss erlasse zu **Fr. 3 per Stück**. Achtungsvoll
Emma Grob
161] *Brühlgasse 23, St. Gallen.*

Der **Spezial-Catalog pro 1882** der Samenhandlung **G. Schweizer in Hallau**

ist erschienen und enthält:
Sämmtliche Kleesorten, garantirt seidefrei, Grassamen und Mischungs-Zusammenstellungen für Kleegrass-Saaten und Wiesen-Anlagen.
Ein bewährtes Sortiment **Saatkartoffeln, Gemüse- und Blumensamen, Korb- und Flechtweiden** (in 40 Sorten nebst Kultur-Anweisung) und eine schöne Auswahl **Garten-Geräthschaften.**
Dieser illustrierte Katalog wird gratis und franco versandt, worauf besonders **Landwirthe** und **Gartenfreunde** aufmerksam gemacht werden. [126]

Blumen-Dünger,
in Paqueten von 1 Kilo mit Gebrauchs-anweisung à 60 Cts. per Paquet empfiehlt
J. Finster im Meiershof,
117] *Zürich.*

Gros **Beste Sorten** **Detail**
163] **K a f f e e**
liefert geröstet und gemahlen die Delicatessen-Handlung von (H 947 Z)
28 G. A. Suter 28
Augustinergasse Zürich.

Kaffeemühlen
werden solid **geschärft** und sind einige gute (ältere) billig zu haben bei
D. Ziegler, Zeugschmied,
139] *Engelgasse 12, St. Gallen.*

Beste Petrol-Koch-Apparate
(**Patent-Freibrenner**), neuesten Systems, **geruchlos u. rauchfrei** brennend, für 1—10 Personen. **Billegstes und bequemstes** Kochen. Ältere **ändere um** und ist der **Obertheil** zu senden. **Komplete Küchen-Einrichtungen. Email-Gesundheitskochgeschirr.** Preisconrante gratis und franko von der Fabrik. [122]
W. Huber, Stadthausplatz 13, *Zürich.*

Kinder-Zwieback,
ausgezeichnetes Nahrungsmittel für kleine Kinder, seit 15 Jahren zu Stadt und Land mit bestem Erfolge angewandt, empfiehlt sowohl in Schnitten, wie auch zum Gebrauche durch die Saugflasche, fein gemahlen
Conditor Frey,
84] *Neugasse 12 in St. Gallen.*

Trauerhüte
empfiehlt in hübscher Auswahl im Preise von **Fr. 7—20** das Mode-Geschäft von **Fr. Künzler-Graf**,
Neugasse 18, St. Gallen.
Nach auswärts sende gerne Auswahl-Sendungen. [118]

9]15 Wo ein **gutes Klavier ganz billig** zu haben ist, sagt die Expedition dieses Blattes.

Die Knaben-Erziehungs-Anstalt in Aarburg
Kanton Aargau
empfiehlt sich auf den Frühling den geehrten Eltern zur Aufnahme ihrer Söhne. Referenzen stehen zu Gebote. Prospekte schiekt bereitwillig der Vorsteher
A. Zuberbühler-Kettiger.

Die **Knaben-Erziehungs-Anstalt Grünau bei Bern**
beginnt nach Ostern ihren 15. Jahreskurs.
Die Eltern von ausgetretenen Zöglingen sind zur Berichterstattung über Leitung und Leistung derselben erbötig. Ihre Adressen, sowie Prospekte und nähere Auskunft theilt auf Verlangen gerne mit
86] *Der Vorsteher: A. Looser-Bösch.*

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.
Zur gefälligen Notiz. 1) Jeder Antrage nach einer Anzeile ist die vorerwähnte Liste beizufügen. 2) Die Anzeile der „Nachfrage“ wird dem „Angebot“ — ebenfalls mitgehäft, meistens jedoch Gesuche um eine Anzeile-Auskunft (für Gewerbetreibende und geachtete Personen) 50 Cts. in Dreimarkten beizulegen sind. 3) Telegramme an unsere Anzeile erfordern einen Erwerb von 25 Cts. 4) Erledigte Gesuche wollen man gütigst bei der Expedition der Vakanzen-Liste franco anzeigen, damit keine überflüssigen Anzeilen-Verordnungen entstehen. 5) Die Expedition beschränkt sich lediglich auf förmliche Mittheilung der Anzeilen; die gegenseitige Korrespondenz dagegen ist Sache der Auftraggeber; es sind also Zeugnisse, Photographien etc. direct an die Betheiligten und nicht an die Expedition zu richten.

Es suchen Stellung:

- Angebot.**
- 151.* Eine Tochter zum Beforgen der Kinder und auch der Zimmerarbeit.
 - 152.* Eine Tochter als Arbeiterin bei einer Damenschneiderin.
 - 153.* Eine Tochter zum Beforgen der Hausgeschäfte oder als Lingere, in einem Gasthof.
 - 154.* Eine Tochter als Ladenjungfer.
 - 155.* Ein der Schule entlassenes, anständiges und ordentliches Mädchen zum Erlernen der Hausgeschäfte.
 - 156.* Ein treues, williges Thurgauerinmädchen, das schon gedient und Liebe zu Kindern hat, zum Beforgen der Hausgeschäfte.
 - 157.* Eine willige Tochter zur vollständigen Erlernung sämtlicher Hausgeschäfte. Lohn wird nicht verlangt, dagegen aber mütterliche Behandlung.
 - 158.* Eine gebildete Tochter als Lingere oder Mithilfe der Hausfrau in ein besseres Hotel.
 - 159.* Eine Tochter zur gründlichen Erlernung sämtlicher Hausgeschäfte.
 - 160.* Eine Tochter zum Beforgen der Linge in ein Hotel.
 - 161.* Eine intelligente, zuverlässige Tochter zur Beforgung der Kinder. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
 - 162.* Eine Tochter bei einer Familie, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, sämtliche Hausgeschäfte zu erlernen.
 - 163.* Eine Tochter als Lingere in einem bessern Hotel.
 - 164.* Eine Tochter als Lingere in einem Hotel, oder als Ladentochter oder auch zum Beforgen der Hausgeschäfte.
 - 165.* Eine Tochter zum Beforgen der Linge in einem bessern Hotel.
 - 166.* Eine Tochter in einem Hotel als Lingere.
 - 167.* Ein Frauenzimmer, das fünf Jahre in einem Restaurant die Stelle als Haushälterin verlor, als Lingere in einem Hotel. Befriedigende Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt könnte nach Belieben geschehen.
 - 168.* Eine Tochter bei einer Damenschneiderin zur gründlichen Erlernung dieses Berufes.
 - 169.* Eine Tochter zum Beforgen der Linge in einem Hotel.
 - 170.* Eine Tochter zu einer Damenschneiderin zur Erlernung dieses Berufes.
 - 171.* Ein Frauenzimmer als Lingere in einem Hotel. Diefelbe hat auch schon solche Stelle versehen.

177] Eine junge gebildete Tochter, mit den Handarbeiten vertraut und auch französisch sprechend, sucht Stelle als **Ladentochter**. Sie war schon in einem Spezereiladen thätig und zieht ein Placement in achtbarer katholischer Familie vor; auf hohen Lohn wird weniger reflektirt, als auf freundliche Behandlung.

Zu verkaufen:
171] Ein grosses Kegelspiel mit 3 Kugeln von Pockholz, billig. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Stellungen offen für:

- Nachfrage.**
- 104.* Nach dem Kanton Schwyz: Eine wohl-erzogene Tochter, die im Umgang mit Kindern, sowie auch im Beforgen der Hausgeschäfte vertraut ist und daneben auch Kenntnisse im Nähen und Glätten besitzt.
 - 105.* Eine mit Näharbeiten vertraute Tochter als Lingere in einem der besten Hotels der deutschen Schweiz.
 - 106.* Nach dem Kanton Aargau: Eine Tochter mit guter Erziehung, des Nähens und Glättens kundig, zum Beforgen der Kinder und der häuslichen Arbeiten.
 - 107.* Ein braves und reinliches Mädchen zur selbstständigen Beforgung sämtlicher Hausgeschäfte, Kochen und Waschen inbegriffen. Nach Aarau.
 - 108.* Eine intelligente Tochter, die Kenntnisse in der französischen Sprache und im Klavier spielt besitzt, als Kellnerin in einem Hotel der innern Schweiz.
 - 109.* Nach dem Kanton Thurgau: Ein einfaches, williges und reinliches Landmädchen von 17—19 Jahren, das Liebe zu Kindern hat und die Hausgeschäfte gründlich erlernen möchte. Gute Behandlung wird zugesichert.
 - 110.* Eine Person von angenehmem Aussehen als Haushälterin. Diefelbe hätte zeitweise in der Wirthschaft auszuhalten. Gute Zeugnisse sind vorzuzweisen. Eintritt kann sofort geschehen. Nach dem Kanton Aargau.
 - 111.* Eine Person zum Beforgen der Kinder. Diefelbe sollte Kenntnisse im Waschen, Glätten und Nähen besitzen. Nach dem Kanton Zürich.
 - 112.* Nach dem Kanton Zürich: Ein im Kochen und in allen Hausgeschäften bewandertes Mädchen. Familiäre Behandlung zugesichert. Eintritt sofort.
 - 113.* Eine im Nähen und Glätten bewanderte Tochter zum Beforgen der Kinder. Nach dem Kanton Zürich.
 - 114.* Eine willige, gesunde, starke und gute Privatköchin; ferner am gleichen Orte auf Ende April eine tüchtige Zimmermagd, die Kenntnisse im Nähen, Bügeln, Waschen und Putzen besitzt.
 - 115.* Nach St. Gallen: In ein Hotel eine intelligente Tochter als Kellnerin, ferner eine des Nähens kundige Tochter zum Beforgen der Linge, und eine wohl-erzogene Tochter als Kindsmädchen.

NB. Gesuche von **Abonnenntinnen** der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden in der Vakanzen-Liste mit zwei Zeilen **unentgeltlich** vorgemerkt und sind mit * bezeichnet. Einrichtungen über zwei Zeilen erfordern eine Taxe von 10 Cts. per Zeile. — **Nicht-Abonnenntinnen** haben die volle Taxe von 20 Cts. per Zeile (6 Worte) jedem Auftrage in Dreimarkten beizulegen.
Bewegliche Inserate außer der Vakanzen-Liste werden wie die übrigen Anzeigen per Zeile berechnet.
Die Expedition.